



## **Bundesverdienstkreuz für Heinrich Thies**

Am 23. Juni hat Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig im Auftrage des Bundespräsidenten Joachim Gauck Heinrich Thies mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Heinrich Thies erweist sich seit gut drei Jahrzehnten als engagierter Förderer der plattdeutschen Sprache und seiner Institutionen. Er hat sich auf vielfältige Weise für den Erhalt der Sprache und ihrer Kultur eingesetzt.

Heinrich Thies hatte die Idee für einen Heimatverein und ein Heimatmuseum, entwickelte dafür ein Konzept und gründete mit Freunden den Bürger- und Heimatverein Glinde e.V. Gemeinsam mit ihnen baute er in der alten Glinde Mühle ein zweisprachiges Heimatmuseum auf. Den Verein leitete er in den neunziger Jahren. Er organisierte dort die Veranstaltungsreihen „Hör mal 'n beten to“, „Plattdüütsche Literatur in de Möhl“, „Plattdüütsche Musik in de Möhl“ und „Plattdüütsche Fachvördrääg in de Möhl“.

Vom Heimat- und Bürgerverein Glinde aus startete er mit seinen Glinde Heimatfreunden 1991 eine große Unterschriftenaktion zur Aufnahme von Plattdeutsch in die Landesverfassung, in die Europäische Sprachencharta und als Angebotsfach in den Schulen. Viele Plattdeutschfreunde des ganzen Landes schlossen sich an. Die folgende politische Diskussion, in die er sich mit vielen Gleichgesinnten einbrachte, führte zur Absicherung der Heimatsprache in der Landesverfassung und in der Sprachencharta. Mit dem Angebotsfach Niederdeutsch kommt die Sprechergruppe nach langem politischem Werben sowie dank entsprechender Initiativen plattdeutscher Organisationen und einer neuen Offenheit der Landesregierung demnächst ans Ziel: Ab dem nächsten Schuljahr wird an 27 Grundschulen Schleswig-Holsteins Niederdeutsch in zwei wöchentlichen Schulstunden angeboten, so dass auch ein Spracherwerb möglich wird.

In seiner Zeit als Vorsitzender der Fehrs-Gilde baute Heinrich Thies diese Organisation von einer Literaturgesellschaft zu einer Gesellschaft für niederdeutsche Sprachpflege, Literatur und Sprachpolitik um. Bei der Sprachpflege der Fehrs-Gilde bemüht Heinrich Thies sich, Niederdeutsch modern und zukunftsfähig zu gestalten. Es entstand wesentlich durch ihn im Jahre 2002 aus einem kleinen plattdeutschen Wörterbuch ein aktualisiertes und erheblich erweitertes modernes Wörterbuch „der neue SASS“, das inzwischen bereits in der 6. Auflage auf dem Markt ist. Mit seiner „SASS Plattdeutschen Grammatik“ schuf er im Jahre 2010 erstmals eine benutzerfreundliche Gebrauchsgrammatik, die in 2. Auflage vorliegt und jetzt auch für jedermann kostenfrei als Internetgrammatik nutzbar ist. Beide Werke, Wörterbuch und Grammatik, haben sich im nordniederdeutschen Sprachraum zu unverzichtbaren Standardwerken entwickelt. Er hat darüber hinaus nachdrücklich und erfolgreich für die aktualisierten SASS'schen Schreibregeln geworben. Sie werden inzwischen von den Schulbehörden in Hamburg und Schleswig-Holstein empfohlen und liegen den Textheften für den Vorlesewettbewerb „Schölers leest Platt“ zugrunde.

Ferner hat Heinrich Thies die Möglichkeit durchgesetzt, dass im Lande die amtlichen gelben Ortsschilder auch ihre ursprünglich niederdeutschen Namen tragen dürfen. Als zweiter Vorsitzender der Fehrs-Gilde und als Mitglied im Ausschuss für Niederdeutsch und Friesisch des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes arbeitet Heinrich Thies nach wie vor aktiv für die Regionalsprache.

Heinrich Thies ist seit langem Mitglied des Heimatbundes Stormarn. Viele Jahre lang hat er sich als Vorstandsmitglied um die Belange der niederdeutschen Sprache im Verein gekümmert.

*(Marianne Ehlers, Fehrs-Gilde / [www.fehrgilde.de](http://www.fehrgilde.de))*